

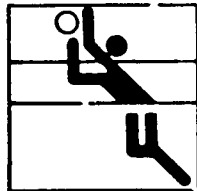


# Spook

SPORT UND KIRCHE

Ausgabe 51/90 (Nov./Dez.)

*Sportangebote zum Mitmachen für 1991*



## FUßBALL- TURNIER



*Tischtennis-Freizeitrunde*

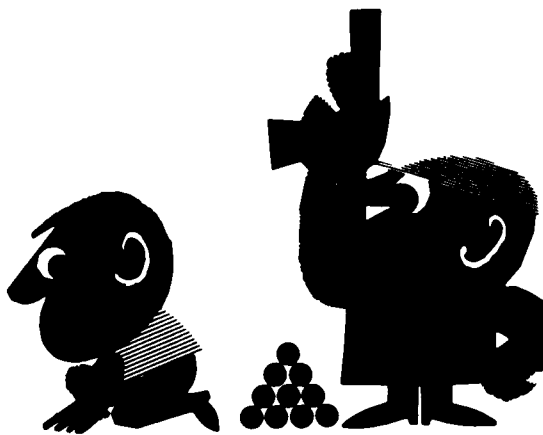
*Volleyball als Freizeitsport*

*Fußball-Jugendturnier*

Siehe Seite 17, 21 und 27

GEARBEITET

# **...Sprinter Starter & Kanonen.**



hoffentlich Allianz versichert

**Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau**

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

**Allianz** 

# Kirche und Sport wollen zusammen

- die ethischen Grundwerte im Sport erhalten und damit die Würde des Menschen sichern
- Menschen anregen, ihre Individualität in Spiel, Sport und fröhlicher Geselligkeit zu entfalten und ihr Leben aktiv zu gestalten
- Sporttreibenden in Gottesdiensten Raum zur Besinnung anbieten
- Menschen anregen, ihre Individualität in Spiel, Sport und fröhlicher Geselligkeit zu entfalten und ihr Leben aktiv zu gestalten
- den Sportverein als einen idealen Ort geselliger Begegnung in Sportgruppen vorstellen
- Gefährdungen des Sports aufdecken und bekämpfen

## Sport und christliches Ethos

Die gemeinsame Erklärung der Kirchen zum Sport (siehe auch **SPUK** 50/90) ist jetzt auch in den EKD-Texten (Nr. 32) veröffentlicht worden und allen kirchlichen Mitarbeitern zugänglich. Nachfolgend veröffentlichen wir auszugsweise die Formulierungen zur Partnerschaft zwischen Kirche und Sport.

### 4. Sport und christliche Lebenspraxis

#### 4.1. Der Dienst der Kirchen

Weil „Christus für uns Menschen und um unseres Heiles willen Mensch geworden ist“ gilt die Sorge der Kirchen nicht nur dem Seelenheil. Im Mittelpunkt des kirchlichen Dienstes steht der als Einheit von Leib, Seele und Geist geschaffene Mensch, wie es in einem Kirchenlied Ausdruck gefunden hat: „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“.

#### 4.2. Zusammenarbeit von Kirche und Sport

Seit der Gründung des Deutschen Sportbundes (DSB) im Jahre 1950, an der auch Vertreter der Kirchen maßgeblich beteiligt waren, konnten die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Kirchen und dem DSB sowie seinen Mitgliedsorganisationen weiterentwickelt werden. Neben der Bildung von Arbeitskreisen ‚Kirche und Sport‘, gemeinsamen Werkwochen, Akademietagungen, Partnerschaftsprogrammen und kirchlichen Diensten bei sportlichen Großveranstaltungen finden in regelmäßigen Abständen Gespräche der Bischöfe und Kirchenleitungen mit Vertretern des Sports statt.

#### 4.3. Sport und kirchliche Bildungsarbeit

Durch ihre Bildungsarbeit leisten sowohl die Kirchen als auch die Sportverbände einen wichtigen Dienst in der Gesellschaft. Beiden geht es um die Entfaltung der menschlichen Anlagen. Der Mensch soll befähigt werden, sich selbst und den anderen gegenüber verantwortlich zu handeln.

Es erscheint deshalb nur folgerichtig, den Sport stärker als bisher in die kirchlichen Bildungsbemühungen aufzunehmen. Die kirchlichen Akademien, Bildungsstätten und Einrichtungen sollten sich sportethischen Themen öffnen. In der Ausbildung von Pfarrern sowie von Mitarbeitern in der kirchlichen Gemeinde- und Jugendarbeit dürfen die Themen des Sports nicht fehlen. Dabei ist der praktische Sport der beste Einstieg.

#### 4.4. Kirchen-/Pfarrgemeinden und Sportvereine

Kontakte zwischen Kirchen-/Pfarrgemeinden und Sportvereinen sind von großer Bedeutung für das gesellschaftliche Klima und den Zusammenhalt der Menschen in einem Ort. Konkurrenzen zwischen Kirchen-/Pfarrgemeinden und Sportvereinen in Form von zeitgleichen Veranstaltungen, Kinder- und Jugendarbeit, Festen und Feiern können durch regelmäßige Gespräche und Absprachen entschärft und beseitigt werden. Ziel muß ein konstruktives Miteinander sein, in dem beide voneinander lernen:

- | - Wo sich Sportvereine von den Kirchen-/Pfarrgemeinden auf ethische Maßstäbe ansprechen lassen, werden sie Möglichkeiten entdecken, Manipulation und Unfairneß im Sport zu bekämpfen;
- wo in den Kirchen-/Pfarrgemeinden der Freude am Körper und an der Bewegung Raum gegeben wird, wird zugleich der Verkürzung des kirchlichen Dienstes auf die Seele und der einseitigen Ausrichtung des Menschen auf das Jenseits entgegengewirkt;
- die Kirchen-/Pfarrgemeinden können die Bemühungen um das langfristige Ziel ‚Sport für alle‘ wirkungsvoll unterstützen. Mehr als die Sportvereine haben sie durch ihre diakonische Arbeit Zugang zu den sozial – und damit auch im Sport – benachteiligten Gruppen. In ihrer Verkündigung erreichen sie viele Menschen – auch nach der Lebensmitte –, die dem Sport distanziert gegenüberstehen, denen aber Bewegung und Spiel doch ein Stück Lebens-erfüllung bringen könnten.

Solche und andere Gründe legen es nahe, das Gespräch zwischen Kirchen-/Pfarrgemeinden und Sportvereinen zu suchen. Dabei sollten Pfarrer, Pfarrgemeinderäte bzw. Kirchenvorstände sowie die haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeiter(innen) den ersten Schritt tun und auf die Vorstände der Sportvereine zugehen.

#### 4.6. DJK und CVJM/Eichenkreuz als Brücke zwischen Kirche und Sport

Seit vielen Jahren haben sich der katholische Sportverband Deutsche Jugendkraft (DJK) und die Eichenkreuzarbeit im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) als Bindeglieder zwischen Kirche und Sport verstanden. Beide sind Mitgliedsorganisationen des Deutschen Sportbundes.

Die besondere Bedeutung von DJK und CVJM/Eichenkreuz – und dadurch unterscheiden sich diese beiden Organisationen von allen anderen Sportverbänden – liegt darin, daß ihr Bildungsauftrag ausdrücklich im Evangelium Jesu Christi begründet ist und alle Bereiche menschlichen Lebens umschließt. Beide Verbände wollen ein ‚Mehr an Leben‘; neben den sportlichen und geselligen Angeboten im Rahmen der Vereinsarbeit vermitteln sie deshalb ihren Mitgliedern einen vertieften Sinn für das Leben und bezeugen einen starken Glauben an die Nähe Gottes und die Fülle des Lebens in Jesus Christus.

Bischöfe und Kirchenleitungen bitten, die Arbeit von DJK und CVJM/Eichenkreuz so zu unterstützen, daß sie ihren spezifisch christlichen Auftrag auch im Sport erfüllen können. Bei Neugründungen von christlichen Sportvereinen ist allerdings zu berücksichtigen, daß das sportliche Angebot am Ort nach Möglichkeit erweitert und eine unnötige Konkurrenzsituation vermieden wird.

#### 4.7. Der Sport und die Kultur des Sonntags

Die Kultur des Sonntags ist bedroht. Die Kirchen haben in einer gemeinsamen Erklärung vom Januar 1988 auf die Gefahren hingewiesen, die mit der schleichen- den Aushöhlung des Sonntags verbunden sind. Sie sind davon überzeugt, daß dieser Gefahr nur wirksam begegnet werden kann, „wenn die Christen, wenn alle Menschen guten Willens, wenn die gesellschaftlich relevanten Gruppen, wenn alle, die in der Politik Verantwortung tragen, sich der Werte bewußt bleiben, die hier auf dem Spiele stehen, und wenn sie entschlossen sind, entsprechend zu handeln“ („Unsere Verantwortung für den Sonntag“, Gemeinsame Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bonn/Hannover 1988, Seite 2).

Die Bibel macht in ihren Aussagen über den Sabbat deutlich, daß alle Bemühungen um diesen Tag dem Menschen dienen sollen: „Der siebte Tag ist ein Ruhetag; an ihm darfst du keine Arbeit tun“ (Ex 20). Der Sabbat – und später der Sonntag – soll in einem Kontrast zum Werktag stehen. Er soll zur Ruhe, Besinnung und Orientierung verhelfen. Durch den Sonntag soll der Mensch mehr ‚Mensch werden‘. An anderer Stelle erinnert Gott in diesem Gebot an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens (Dt 5). Der Sonntag soll ein Tag sein, der uns aus den Fesseln der Zwänge erlöst und erfahren läßt, daß unser Leben mehr Geschenk als Leistung ist.

Der Sonntag ist darüber hinaus ein Tag, an dem wir Zeit haben sollen und können für Gott. Die Feier des Sonntags ist die Antwort der Christen auf das, was Gott getan hat (vgl. das Gemeinsame Wort der Vorsitzenden des Rates der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz 1984: ‚Den Sonntag feiern‘). Christen feiern den Sonntag in besonderer Weise in der gottesdienstlichen Zusammenkunft der Gemeinde.

Nach den Berichten der Evangelien ist Jesus „am ersten Tag der Woche“ auf-erweckt worden, dem Sonnen-Tag, der uns endgültig vom Schicksal des Todes befreit. Dieser Tag erfordert die Rückbesinnung der Christen und eine Neubesin-nung in der Gesellschaft und somit auch im Sport.

Grund zur Sorge bieten einige Probleme, die gemeinsam von den Kirchen und dem Sport gelöst werden müssen; so etwa

- daß der Sport Sonntag für Sonntag viele Sportler und Funktionsträger in Anspruch nimmt und ihnen durch zu viele Pflichtveranstaltungen (Runden-spiele, Lehrgänge etc.) zusätzliche Zwänge auflädt;
- daß der Sonntag als ein für die Familien besonders wichtiger Tag eben diese Familien durch Wettkampfpflichtungen einzelner Mitglieder immer wie-der auseinanderreißt;

# Brochier – Immer am Ball!



**Rohrleitungsbau**

**Ingenieurbau**

**Anlagenbau**

**Haustechnik**

**Umwelttechnik**

**BROCHIER** **B**

Hans Brochier GmbH & Co.  
Eisenzahnstraße 37, 1000 Berlin 31  
Tel.: 0 30 / 86 30 02-0, Fax.: 0 30 / 86 30 02 99

- daß Sportlerinnen und Sportler wegen der Parallelität von Veranstaltungen in ihrer Entscheidung zwischen der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst und einer sportlichen Verpflichtung in Gewissenskonflikte geführt werden;
- daß das gesamte Wettkampf- und Meisterschaftssystem sich inzwischen so ausgeweitet hat und bis in die jüngsten Altersstufen hineinreicht, daß somit gerade Kindern und Jugendlichen sonntags zusätzliche Belastung zugemutet wird.

Diese Bedenken richten sich nicht gegen einen freizeit-, familien- und gruppenbezogenen Sport. Vielleicht könnte es in Zukunft sogar notwendig sein, im Bereich des Familiensports am Sonntag ein größeres Angebot zu machen, um nicht eine Leere entstehen zu lassen, die Langeweile nach sich ziehen kann. Familien, Pfarrgemeinden und Sportvereine sind gleichermaßen aufgerufen, durch entsprechende Angebote eine neue Sonntagskultur zu entwickeln.

Es ist erfreulich, daß die Sportverbände mehr und mehr dazu übergehen, im Rahmen ihrer sportlichen Begegnungen, Wettkampfturniere, Vereinsfeste oder sportlichen Großveranstaltungen Gottesdienste zu berücksichtigen, die auch in den Festheften und Ausschreibungen angekündigt werden. Kirchliche Dienste bei Olympischen Spielen, bei einigen Welt- und Europameisterschaften und anderen sportlichen Ereignissen (manchmal verbunden mit einer seelsorglichen Begleitung der Sportlerinnen und Sportler) haben sich seit vielen Jahren bewährt. Beide Entwicklungen sind ein Beweis für das wachsende Verständnis zwischen Kirche und Sport. Die Sportverbände werden gebeten, den Charakter des Sonntags als Tag geistlicher und geistiger Erneuerung bei der Terminierung von Sportveranstaltungen zu berücksichtigen. Sie mögen darum ernsthaft prüfen, wie Veranstaltungen so geplant werden können, daß für die Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit zur Teilnahme am Sonntags-Gottesdienst in der Gemeinde besteht.

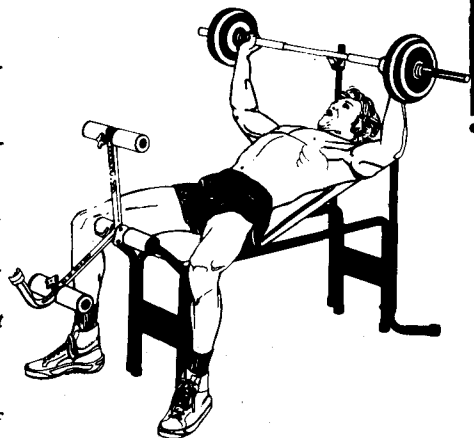
Die Seelsorger sollten bedenken, was dem heutigen Menschen der Sport bedeutet. Deshalb sind sie gebeten, sich mehr noch als bisher für den Sport zu öffnen. Bei sportlichen Veranstaltungen sollten sie die Wünsche der Veranstalter nach Gottesdiensten berücksichtigen bzw. selbst Gottesdienste anbieten. Wo die kirchlichen Bestimmungen es zulassen, sollten diese Gottesdienste ökumenisch gefeiert werden.

Der Bitte an die Kirchen-/Pfarrgemeinden entspricht andererseits die Bitte an die Verantwortlichen im Sport auf allen Ebenen, in Absprache mit den Seelsorgern bei besonderen sportlichen Veranstaltungen auf die Gemeindegottesdienste im Zeitplan Rücksicht zu nehmen und in der Ausschreibung auf sie hinzuweisen. Auf diesen Dienst hat jeder Christ im Sport Anspruch.

Evangelische Kirche in Deutschland  
- Kirchenamt -  
Herrenhäuser Straße 12  
3000 Hannover 21

Deutsche Bischofskonferenz  
- Sekretariat -  
Kaiserstraße 163  
5300 Bonn 1

*Die Athleten zapfen alles an: Blutaustausch bei Langstrecklern; Schwimmer lassen sich „aufpumpen“; Ruderer nehmen „Leistungsstabilisatoren“; überall Medikamente zum Muskelaufbau. Schließlich hörte ich von „Babydoping“. Erst dachte ich, jemand werde von Kindheit an, praktisch von Geburt an, medizinisch zum Leistungssportler entwickelt, fast möchte ich sagen „hochgezüchtet“. Ganz anders: Man weiß, daß die Frau in der Schwangerschaft körperliche Kraftreserven bildet. „Babydoping“ zielt auf diese Kraftreserven. Sind zum Beispiel im August Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, dann „verschafft“ sich die Athletin „rechtzeitig“ eine Schwangerschaft, nutzt die zuwachsende körperliche Kraft im Wettkampf und treibt dann das Kind ab...*



Heinz Fütterer, ehem. Weltrekordler

**Sport ist Mord?**

# INFORMATIONEN



aus der  
eichenkreuzarbeit



## Freizeit- und Segelzentrum Ratzeburg

Zur letzten Sitzung des AfS/Eichenkreuz konnten die Delegierten der Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen das CVJM Freizeit- und Segelzentrum in Ratzeburg kennenlernen. Gleich neben der bekannten Ruderakademie Ratzeburg besitzt der CVJM ein Freizeitzentrum für sportinteressierte Gruppen, in dem max. 96 Personen untergebracht werden können. Zum Angebot gehört auch die Möglichkeit den Segelschein A und den Segelsurfschein zu erwerben. Man kann aber auch ein 14tägiges Kanuprogramm absolvieren und dabei die herrliche Umgebung kennenlernen.

Wer an weiteren Informationen interessiert ist kann sich Prospekte anfordern und muß seine Anfrage richten an : CVJM-Freizeit- und Segelzentrum, Domhof 38 , in 2418 Ratzeburg (Tel. 04541/4250)

## 2. Eichenkreuz-Handballmeisterschaft für Frauenmannschaften in Tübingen

In der Kreissporthalle Derendingen bei Tübingen wurde der zweite offizielle EK- Titel für Frauenmannschaften im Handball ausgespielt. Neben dem Vorjahressieger CVJM Oberwiehl und dem ersten inoffiziellen Turniersieger von 1988 EK Union Käfertal waren noch weitere sechs Mannschaften angereist. Die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee aus Charlottenburg war ebenfalls bei allen bisherigen Turnieren dabei und konnte diesmal wieder einen guten Mittelplatz belegen.

- |    |                   |               |
|----|-------------------|---------------|
| 1. | CVJM Oberwiehl    | CVJM-Westb.   |
| 2. | CVJM Spradow      | CVJM-Westb.   |
| 3. | EK Union Käfertal | CVJM Baden    |
| 4. | CVJM Grunbach     | EJW Württbg.  |
| 5. | HG K.a.Lietzensee | Ev.Jug.Berlin |
| 6. | CVJM Hiddenhausen | CVJM-Westb.   |
| 7. | CVJM Walddorf     | EJW Württbg.  |
| 8. | CVJM Mössingen    | EJW Württbg.  |

Die nächsten EK-Meisterschaften 1991 für Frauenmannschaften im Handball finden in Mannheim statt - Ausrichter ist EK Union Käfertal ( 4./5. Mai 1991)

## Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball

Im **Spuk** 50/90 konnten wir ganz kurz über den erneuten Gewinn der Fußballmeisterschaft durch das Ev. Johannesstift berichten. Zehn Mannschaften aus 9 EK-Mitgliedsorganisationen und dem CVJM Österreich trafen sich dazu am 15./16. Sept. 1990 in dem Württemberger Städtchen Derendingen bei Tübingen. Der Berliner Vertreter konnte dabei den sechsten EK-Titel gewinnen.

- |     |                  |               |
|-----|------------------|---------------|
| 1.  | Ev.Johannesstift | Ev.Jug.Berlin |
| 2.  | CVJM Unterhausen | EJW Württbg.  |
| 3.  | EJ St.Michael    | EK Bayern     |
| 4.  | CVJM Derendingen | EJW Württbg.  |
| 5.  | JD Eckernförde   | CJD           |
| 6.  | CVJM Spöck       | CVJM Baden    |
| 7.  | CVJM Seelbach    | CVJM-Westb.   |
| 8.  | CVJM Pirmasens   | CVJM Pfalz    |
| 9.  | CVJM Elmshorn    | CVJM Nordb.   |
| 10. | CVJM Graz        | Österreich    |

## Seminar für Ausdruckstanz

Der CVJM-Gesamtverband bietet vom 8. bis 10. März 1991 in Kassel ein Seminar für Ausdruckstanz mit der Springs Dance Comp./London an. Interessenten können sich bei Sportreferenten Rolf Müller, CVJM-GV, Im Druseltal 8, 3500 Kassel anmelden.

## 21. Eichenkreuz - Tischtennismeisterschaft im Einzel und Doppel

Berliner Teilnehmer diesmal ohne Titelgewinn

Am 10. und 11. November trafen sich wieder die Tischtennis-Freunde aus den Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen um die Meistertitel 1990 im Einzel und Doppel sowie die Fahrkarten zur YMCA-Europameisterschaft 1991 in Nordirland auszuspielen.

Austragungsort war die Sporthalle des Schulzentrums in Bönen/Westbund in der der CVJM Altenböge als Ausrichter ein reibungsloses Turnier auf die Beine stellte. Die Berliner Teilnehmer erreichten nicht die guten Plazierungen der Vorjahre und mußten sogar in der Wertung der besten EK-Mitgliedsorganisation mit dem letzten Platz zufrieden sein. Erfreulich wiederum die beiden guten Plazierungen von Christine Bronder und Helga Kramp (beide JG Neu-Tempelhof), die beide Fahrkarten für die EM erkämpfen konnten.

### Damen-Einzel

- 1. Antje Röhle-Gutsche - CVJM-Westb.
- 2. Christine Bronder - EJ Berlin
- 3. Christel Strohschn. - CVJM-Westb.
- 4. Helga Kramp - EJ Berlin

- 8. Heike Böhnke - EJ Berlin

### Herren-Einzel

- 1. Michael Hebgen - CVJM Westb.
- 2. Claus Staiger - CVJM Baden
- 3. Rainer Dornemann - CVJM Westb.
- 4. Dirk Düsing - CVJM Westb.
- 5. Horst Bauer - EK Bayern
- 6. Heinz Wagner - EK Bayern

- 13. Christian Wagner - EJ Berlin
- 14. Roland Wieloch - EJ Berlin

### Mädchen-Einzel

- 1. Eva Gutgesell - CVJM Baden
- 2. Nicole Feldmann - CVJM-Westb.
- 3. Patricia Schinke - CVJM Baden
- 4. Claudia Bauer - EK Bayern

- 8. Mirja Naucke - EJ Berlin
- 9. Kirsten Wege - EJ Berlin

### Jungen-Einzel

- 1. Jens Kreklau - CVJM-Westb.
- 2. Jens Lang - CVJM-Westb.
- 3. Tarik Mahroum - EK Bayern
- 4. Matthias Bertram - CVJM-Westb.

- 13. Michael Grützner - EJ Berlin

### Förderer-Cup 1990

- 1. CVJM-Westbund 171 Punkte
- 2. EK Bayern 137 Punkte
- 3. CVJM Baden 66 Punkte
- 4. Ev. Jug. Berlin 52 Punkte

### Damen-Doppel

- 1. Röhle/Strohschn. - CVJM-Westb.
- 2. Bronder/Böhnke - EJ Berlin
- 3. Kramp/Ebner - EJ Berlin

### Gemischtes Doppel

- 1. Röhle/Dornemann - CVJM-Westb.
- 2. Steinherr/Wenzel - EK Bayern
- 3. Unterkötter/Darenbg- CVJM-Westb.

- 5. Bronder/Puhlmann - EJ Berlin

### Herren-Doppel

- 1. Werthmann/Hebgen - CVJM-Westb.
- 2. Staiger/Schäfer, W. - CVJM Baden
- 3. Wenzel/Mahroum - EK Bayern

- 6. Hüsl/Wieloch - EJ Berlin
- 9. Kocik/Beisert - EJ Berlin
- 18. Kasel/Beis - EJ Berlin

### Mädchen-Doppel

- 1. Gutgesell/Schinke - CVJM Baden
- 2. Bauer/Schrumpf - EK Bayern
- 3. Kapa/Bardohl - CVJM-Westb.

- 7. Naucke/Wege - EJ Berlin

### Jungen-Doppel

- 1. Mahroum/Onken - EK Bayern
- 2. Dikhoff/Almank - EK Bayern
- 3. Bertram/Garbe - CVJM-Westb.

- 8. Jamil/Pelivan - EJ Berlin



## Eichenkreuz - Termine 1991

### Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften

<b>Basketball</b>	Junioren/innen	<b>1. / 2. Juni</b>	noch offen	noch offen
	Damen/Herren	<b>8. / 9. Juli</b>	Stuttgart	EJW Württbg.
<b>Fußball</b>	Herren	<b>21. / 22. Sep.</b>	Nürnberg	EK Bayern
<b>Handball</b>	A-Jugend	<b>28. / 21. Apr.</b>	Oberwiesl	CVJM-Westb.
	Männer (B-Turnier)	<b>13. / 14. Apr.</b>	Dettingen	EJW Württbg.
	Männer (A-Turnier)	<b>27. / 28. Apr.</b>	Bernhausen	EJW Württbg.
	Frauen	<b>4. / 5. Mai</b>	Mannh.-Käfert.	CVJM Baden
<b>Indiaca</b>	Erwachsene	<b>19. / 20. Okt.</b>	Bamberg	EK Bayern
<b>Tischtennis</b>	Mannschaften	<b>8. / 9. Juni</b>	Wolfsburg	CVJM-Nordb.
	Einzel/Doppel	<b>16. / 17. Nov.</b>	Berlin	Ev. Jug. Berlin
<b>Volleyball</b>	Herren (B-Turnier)	<b>15. / 16. Juni</b>	Nürnberg	EK Bayern
	Damen/Herren (A)	<b>14. / 15. Sep.</b>	Siegen	CVJM-Westb.

### YMCA-Europameisterschaften

<b>Tischtennis</b>	Damen/Herren/Jugd.	<b>Ende April</b>	(geplant in Nord-Irland)	
<b>Handball</b>	Damen/Herren/Jugd.	<b>30. 8. / 1. 9.</b>	Schweden	

### Termine der Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen

<b>Volleyball</b>	Open-air	<b>18. / 20. Mai</b>	Kierspe	CVJM-Westb.
	Offenes Turnier	<b>13. / 14. Apr.</b>	Graben-Neudorf	CVJM Baden
	Mixed-Turnier	<b>18. Mai</b>	Berlin	ESB Berlin
<b>Leichtathletik</b>	Mehrstunden -			
	Mondscheinlauf	<b>22. / 23. Juni</b>	Wiehl	CVJM-Westb.
	Hallen-Sportfest	<b>21. / 23. Juni</b>	Dortmund	CJD

**YMCA-Games 1992 26. / 31. Juli** Norsköpping Schweden

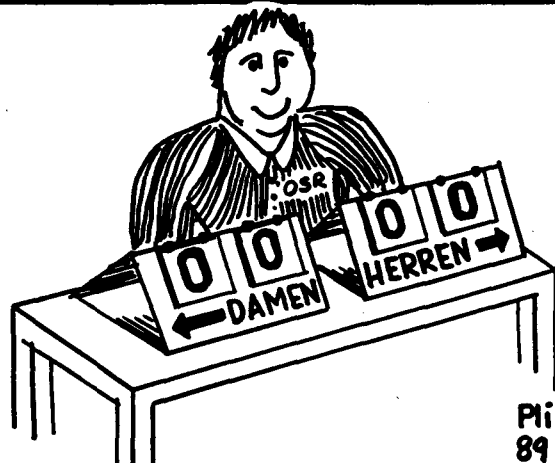
Wir holen ab und  
liefern ins Haus

Tel. 335 12 88

*Dampfwäscherei  
Johannesstift*

#### Textilpflege

- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



**Sanitär Bau- Gas Gerüst  
Heizung Klempnerei Fliesen**



**WIEDECKE**

**802 50 83**

**cvjm** für jung  
reisen und alt



**Y** YMCA · UCJG · KFUM  
ACJ · XAN · ACM · NMKY

**Türkel**

Zweiwöchiger Badeaufenthalt in  
Antalya

18.4. - 2.5.1991    23.5. - 6.6.1991  
27.6. - 11.7.1991    8.8. - 22.8.1991  
19.9. - 3.10.1991    17.10. - 31.10.1991

**Großbritannien**

Reisen für junge Leute von 16-25  
Jahren an die engl. Südküste  
4.7. - 20.7.1991    18.7. - 3.8.1991

**Frankreich**

Chatel/Hochsavoyen, Winter-  
vergnügen in den franz. Alpen.  
9.2. - 16.2.1991

**UdSSR**

Städtereisen mit Besichtigungen  
nach Leningrad, Novgorod, Mo-  
skau und Sagorsk  
4.5. - 12.5.1991    19.10. - 27.10.1991

YMCA Travel Service  
UCJG Service de Voyage  
ИМКА Бюро путешествий

**CVJM-Reisen GmbH - Im Druseltal 8  
3500 Kassel - Telefon 0561/3087-0**



**Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH**  
Postfach 3349 · Telefon (07 31) 3 18 81  
7900 Ulm/Donau · Blaubeurer Straße 21

*... die richtige Adresse für Spiel und Sport  
und andere freizeitleiche Unternehmungen.*

"INN - der Ball, der nicht rollt"

Fußball mal ganz anders! INN wird mit  
dem Fuß, Knie, Hüfte, Kopf, Schulter, aber  
nicht mit den Händen gespielt. Ziel ist  
es, den INN so lange wie möglich in der  
Luft zu halten.

Anfänger INN, blau Nr. 5071 DM 7,95  
Sport INN, weiß Nr. 5073 DM 7,95  
Sport INN, rot Nr. 5074 DM 8,45  
Sport INN, gelb Nr. 5075 DM 8,45  
Artistik INN, bunt Nr. 5076 DM 7,95

Fußball SONTOS für jeden Einsatz, Pyroflex,  
Hartplatzgeeignet Nr. 2399 DM 43,60

Fußball SUPER CUP, Pyroflex,  
für Training Nr. 2516 DM 31,20

Handball HOBBY, 32tlg., Kernleder,  
Wettspielball Nr. 2625 DM 47,80

Allwetter-Volleyball MOLTEN, wetterfest,  
18tlg., Wettspielball Nr. 2458 DM 64,80

Genauere Beschreibung siehe unser Hauptkatalog.  
Also gleich anfordern.

GUTSCHEIN F&F-Katalog - bitte lesbar schreiben -

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort (PLZ) \_\_\_\_\_

SPUK '83



**IMPRESSUM**

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist  
das Informationsorgan der Evang.  
Sportarbeit Berlin

Redaktion : Olaf Seeger, Uwe Wehner  
Adresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60  
1 Berlin 65, Tel. 465 19 40

**spuk**-Entw.: H.-D. Mangold (324 46 24)  
Druck : Zeitdruck, Reichsstr. 7  
1 Berlin 19, Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stück/Ausgabe  
Jahres-Abo.: 15,00 DM/Jahr (Postgiro  
Berlin Konto 50 66 11-109  
Sigrid Seeger - SK Sport-  
Birkenstr. 60, 1 Berlin 21

**spuk** erscheint unregelmäßig - minde-  
stens jedoch viermal im Jahr. Für Mit-  
arbeiter der Ev. Sportarbeit Berlin ist  
**spuk** kostenlos.

Beiträge können dem **spuk** kostenlos  
entnommen werden, wenn der Redakti-  
on ein Belegexemplar zugesandt wird.  
Artikel, die mit vollem Namen des  
Verfassers gekennzeichnet sind, ent-  
sprechen nicht unbedingt der redaktio-  
nellen Meinung.



# EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60  
1000 Berlin 21

## Kollekte für die kirchliche Sportzeitung SPUK

Zum Saisonbeginn-Gottesdienst am 9. September 1990 in der Dorfkirche Alt-Wittenau wurden 130,- DM in einer Kollekte für die kirchliche Sportzeitung **SPUK** gesammelt. Herzlichen Dank für die Initiative von Gerhard Scheffelke und an die zahlreichen Spender.

## Pfarrstellen mit "Kirchensportlern" besetzt

Zwei junge Pfarrer, die als Mitarbeiter der Evang. Sportarbeit bekannt sind, haben in den letzten Monaten ihre Gemeindeaufgaben übernommen. Volker Lübke aus der Sportgruppe der Gemeinde Alt-Reinickendorf hat in der Ev. Wichern-Gemeinde/Spandau eine Pfarrstelle übernommen und kann nun dort in der aktiven Sportgruppe mit seinem Kollegen Schallnas ein Pastoren-Doppel im Tischtennis bilden. Olaf Seeger aus der Sportarbeit der Matthäus-Gemeinde/Steglitz hat es in die Gemeinde Pichelsdorf/Spandau verschlagen in der nun kirchliche Sportangebote ebenfalls zur Gemeindegearbeit gehören werden.

## Gründungsmitglieder gesucht

Die Satzung für den kirchlichen Sportverband "Evang. Sportarbeit Berlin (ESB)" ist fertig. Es werden nun die Gründungsmitglieder gesucht, die diese Interessenvertretung übergemeindlicher Sportarbeit gemeinsam ins Leben rufen wollen. Dazu ist ein Anruf bei Andreas Nosek 752 61 44 oder bei Uwe Wehner 465 19 40 notwendig. Alle weiteren Termine und Angaben werden dann persönlich abgesprochen.

## Herzliche Grüße von Werner Gumpel aus den USA

Vom ehemaligen Landesjugendwart und Sportreferenten des Amtes für Jugendarbeit erhielt die **SPUK**-Redaktion herzliche Grüße aus den USA. "Es ist schon ein völlig neues Lebensgefühl über die Zeit selbst verfügen zu können bzw. auf Dauer Urlaub zu haben", schreibt Werner Gumpel, der wie bekannt im Sommer in den Ruhestand ging und sich nun mit einer ausgedehnten Amerika-Reise einen Lebenswunsch erfüllt.

## Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

Fußball	Andreas	Spierezke	Holländer Str. 12	1 Berlin 51	<b>451 68 97</b>
Handball	Andreas	Voss	Waldemarstr. 101	1 Berlin 36	<b>611 66 92</b>
Laufen	Klaus	Feierabend	Ulrikenstr. 7-9	1 Berlin 20	<b>331 57 68</b>
Schach	Günter	Mack	Schwalbacher Str. 8	1 Berlin 41	<b>821 46 65</b>
Tanzen	Burkhard	Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1 Berlin 45	<b>832 72 47</b>
Tischtennis	Heike	Böhnke	Bautzener Str. 15	1 Berlin 62	<b>784 53 65</b>
Volleyball	Andreas	Nosek	Temephlofer D. 143	1 Berlin 42	<b>752 61 44</b>
LAK Sport	Reiner	Oprotkowitz	Wiersichweg 3	1 Berlin 13	<b>382 78 55</b>
Eichenkreuz	Uwe	Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	<b>465 19 48</b>
Ev. Jugend	Amt für	Jugendarbeit	Goethestr. 26-30	1 Berlin 12	<b>319 1 277</b>
Ost/West	Olaf	Seeger	Fröhnerstr. 15-17	1 Berlin 20	<b>361 39 68</b>

**Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin**

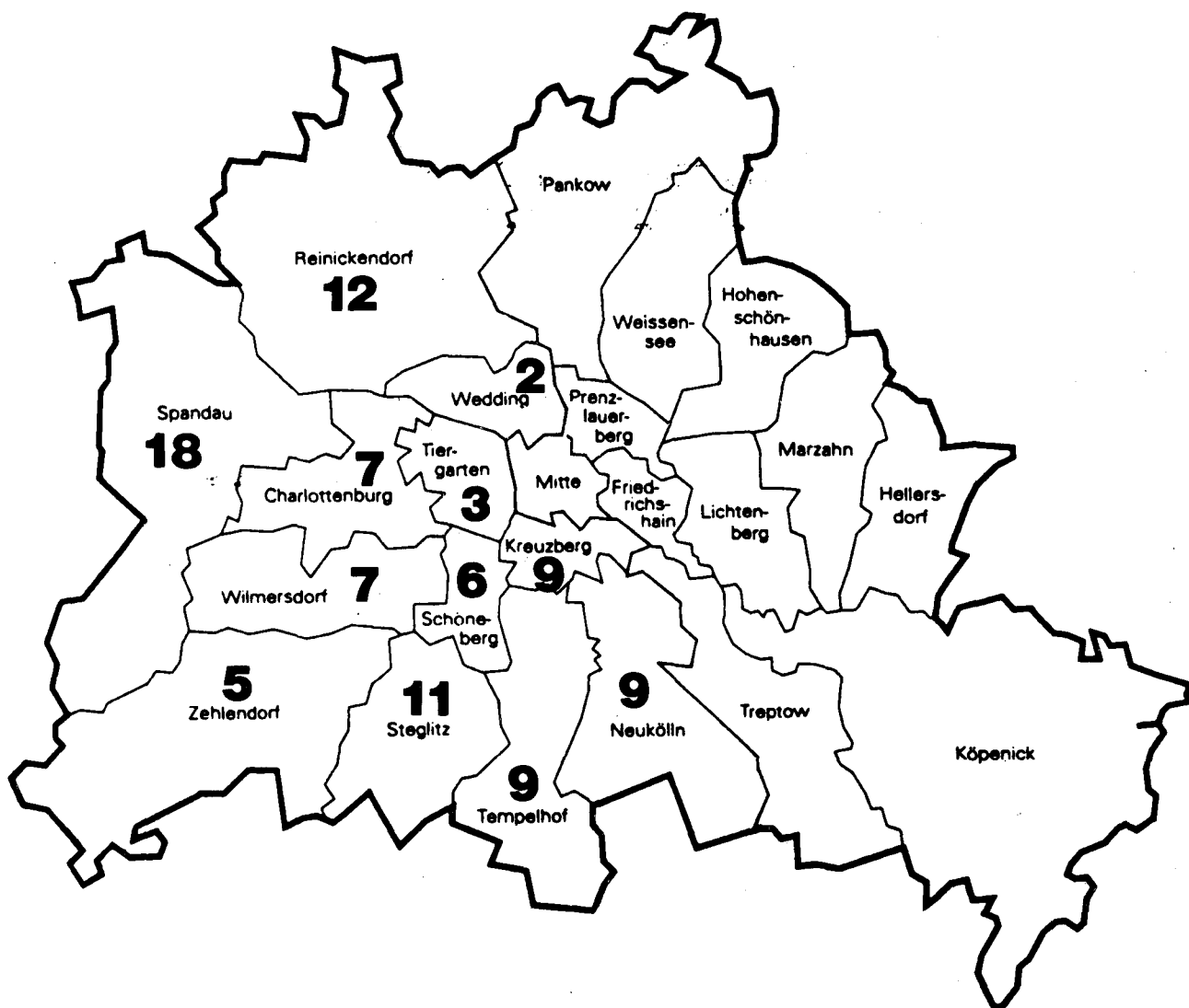
**396 72 33**

**Birkenstr. 68**

**1 Berlin 21**

**(Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)**

## Verteilung der kirchlichen Sportgruppen in den verschiedenen Bezirken Berlins



### Ungleiche Verteilung der kirchlichen Sportgruppen

Verteilt man die verschiedenen Sportgruppen der Evang. Sportarbeit auf die Berliner Bezirke (Spielzeit 1989/90) so ergibt sich ein sehr ungleiches Bild. Die Versuche auch im ehemaligen Ostteil der Stadt Sportgruppen zu bilden ist bisher nicht erfolgreich verlaufen. Zu lange durfte der Freizeitsport in den Kirchengemeinden nicht durchgeführt werden. Weiter ist festzustellen, daß das Freizeitangebot der "offenen Stadt" für die Jugend so attraktiv ist, daß eine Gruppenarbeit in vielen Kirchengemeinden derzeit nicht vorhanden ist. Die Evang. Sportarbeit wird weiterhin versuchen durch übergemeindliche Sportangebote, Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, die eine Gruppenarbeit in den Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen fördert.

Eichenkreuz-Motto 1990

**FAIR SEIN - UM GOTTES WILLEN**

Wo sind  
die Jahre  
geblieben?

# 1894-1933



Aus 30 Exemplaren des Verbandsorgans "Jung-Berlin" des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V., die in einem Berliner Abrisshaus 1987 gefunden wurden, können unbekannte Details aus den übergemeindlichen Turn- und Sportangeboten des Evang. Turnverbandes aus der Zeit von 1919 bis 1922 entnommen werden. In mehreren Folgen wird im SPUK über die Mitarbeiter, Vereine und Angebote regional und überregional berichtet werden.

## Meisterschaften des Evang. Jungmännerverbandes von Groß-Berlin am 13. August 1922

Mit dieser Siegertafel der Meisterschaften 1922 auf dem Jahnsportplatz in Neukölln ist die Fortsetzungsserie im **SPUK** über die kirchlichen übergemeindlichen Sportangebote mangels vorhandener Archiv-Unterlagen beendet. Interessant sind weiterhin Zeitzeugnisse aus der Frühzeit der Evang. Jungmännervereine Berlins, die von der **SPUK**-Redaktion weiterhin gesammelt und veröffentlicht werden.

### Senioren-Wettbewerbe

#### 100 m - Lauf

- |           |                      |
|-----------|----------------------|
| 1. Wolf   | Bazarus/Friedrichsh. |
| 2. Wittke | Ph.Apostel/Stadt III |

#### 200 m - Lauf

- |            |                      |
|------------|----------------------|
| 1. Thiemke | Niederschönhausen    |
| 2. Polle   | Bazarus/Friedrichsh. |

#### 400 m - Lauf

- |               |                       |
|---------------|-----------------------|
| 1. Gaenseburg | Jesus-Kirche/Kreuzbg. |
|---------------|-----------------------|

#### 800 m - Lauf

- |              |                      |
|--------------|----------------------|
| 1. Selnemann | Jesus-Kirch/Kreuzbg. |
|--------------|----------------------|

#### 1500 m - Lauf

- |          |               |
|----------|---------------|
| 1. Meyer | EBJM Nord-Ost |
| 2. Deß   | EBJM Moabit   |

#### 3000 m - Lauf

- |            |                  |
|------------|------------------|
| 1. Schmidt | EBJM Wilhelmstr. |
| 2. Müller  | EBJM Wilhelmstr. |

#### Hochsprung

- |           |                  |
|-----------|------------------|
| 1. Müller | EBJM Wilhelmstr. |
|-----------|------------------|

### Jugend-Wettbewerbe

#### 100 m - Lauf

- |            |                  |
|------------|------------------|
| 1. Mazurek | DJA Charlbg.     |
| 2. Goerner | Realsch. Spandau |

#### 200 m - Lauf

- |          |              |
|----------|--------------|
| 1. Spain | DJA Charlbg. |
|----------|--------------|

#### 400 m - Lauf

- |              |                  |
|--------------|------------------|
| 1. Samprecht | Realsch. Spandau |
|--------------|------------------|

#### 800 m - Lauf

- |            |              |
|------------|--------------|
| 1. Günther | DJA St.Georg |
|------------|--------------|

#### 1500 m - Lauf

- |              |              |
|--------------|--------------|
| 1. Fleischer | DJA St.Georg |
|--------------|--------------|

#### Stadionstaffel

- |                                  |
|----------------------------------|
| 1. EBJM Moabit/Niederschönhausen |
|----------------------------------|

#### Hochsprung

- |            |                  |
|------------|------------------|
| 1. Cersten | Realsch. Spandau |
|------------|------------------|



**Heute abend wird gebadet.**

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch in den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

**THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH**  
Friedrich-Engels-Ufer 16/21 1000 Berlin 65  
Tel. (030) 490031



**Handball als Freizeitsport in der  
HG Kirche am Lietzensee**

Anmeldungen bei Jürgen Fechner  
An der Bastion 2, 1000 Berlin 22  
Tel. 365 34 14



Der

**TANZKREIS**

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer und Mittänzerinnen.

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keineswegs Bedingung. Wir treffen uns jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Schlossstraße 44 b in Steglitz.

Bei ausreichender Nachfrage wird ein Anfängerkreis angeboten. Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).



Selt über 90 Jahren Sicherheit

**☎ 4 62 30 99**

**Wir fertigen und montieren:**

- Schlösser mit Schließzwang
- Schlösser für Zylinder
- Parkplatzschranken-schlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

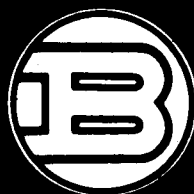
**ZWANGSCHLÖSSER  
SCHLISSANLAGEN  
TÜRSCHLISSER**

- Einzelzylinder-Schließanlagen
- Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme
- Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 1000 Berlin 65

HEIZUNG - SANITAR  
GAS- u. OELFEUERUNG  
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG  
AUSFÜHRUNG  
WARTUNG



**BOBINSKI GMBH**

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31 883 90 55

Auch für **1990** bieten wir unseren Kunden und denen, die zukünftig mit uns arbeiten möchten, in allen Bereichen des Westberliner und Westdeutschen Immobilienmarktes

**unsere Erfahrung in der Verwertung und Verwaltung von Grundbesitz an.**

Wir erwarten gern Käufer/Verkäufer/Eigentümer-Anfragen.



**Heinrich Zachger**

Immobilien GmbH RDM

1000 Berlin 22, Tel. 365 34 14

## Senioren-Wettbewerbe

### Wettsprung mit Anlauf

1. Priegnitz            **BJW** Wilhelmstr.

### Wettsprung aus dem Stand

1. Thiemke            Niederschönhausen

### Diskswerfen

1. Gaenseburg        Jesus-Kirche/Kreuzbg.

### Kugelschleudern

1. Thiemke            Niederschönhausen

### Speerwerfen

1. Gaenseburg        Jesus-Kirche/Kreuzbg.

### Schleuderball

1. Noack              **BJW** Wilhelmstr.

### 5000 m - Gehen

1. Nachtigall        Thabor/Kreuzbg.

### Schwedenstaffel

1. Auferstehung/Friedrichshain

### 4 X 100 m - Staffel

1. Jesus-Kirche/Kreuzberg

### Olympische Staffel

1. Sazarus/Friedrichshain

### Dreikampf (Jahrgang 1904-1905)

1. Volkmann            Niederschönhausen  
2. Priegnitz            **BJW** Wilhelmstr.  
3. Streichert            Niederschönhausen  
4. Haberland           **BJW** Moabit

### Faustball

- Siegerverein        **BJW** Tegel

### Lanzziehen

- Siegerverein        Moabit/Nierschönh.

## Jugend-Wettbewerbe

### Wettsprung mit Anlauf

1. Goerner            Realsch. Spanbau

### Wettsprung aus dem Stand

1. Mazurek            **DJA** Charlbg.

### Diskswerfen

1. Gatte              Realsch. Spanbau

### Kugelschleudern

1. Mazurek            **DJA** Charlbg.

### Speerwerfen

1. Gatte              Realsch. Spanbau

### Schleuderball

1. Pauke              Realsch. Spanbau

### 5000 m - Gehen

1. Schmidt            Ubler

### Schwedenstaffel

1. **DJA** Charlottenburg

### 4 X 100 m - Staffel

1. Moabit/Nierschönhausen

### Olympische Staffel

1. **DJA** St. Georg

### Dreikampf (Jahrgang 1906-1908)

1. Kobrian            Ph. Apostel/St. III  
2. Broblewski        Sophien/Stadt III  
3. Schulze            Bartholomäus  
4. Kaleschke        Niederschönhausen

### Faustball (Schüler)

- Siegerverein        Thabor/Kreuzbg.

### Lanzziehen (Schüler)

- Siegerverein        Thabor/Kreuzbg.

# FUSSBALL



## Fußball-Tabellen der Saison 1990/91

### Oberliga

1. Ev. Johannesstift/Spandau	19: 1
2. EJZ Die Wille/Kreuzbg.	17: 5
3. JG Lichtenrade Nord	15: 5
4. JG Magdalenen/Neukölln	15: 9
5. Zuflucht-Gemeinde/Spand.	15:11
6. JG Tabea/Neukölln	14: 6
7. Ev. Nathan-Söderblom-Gem.	13: 7
8. JG Neu-Tempelhof	10:10
9. St. Marien/Reinickendorf	9:15
10. JG Senfkorn/Rein'dorf	9:15
11. Ev. Ulmenhof/Johannesstift	8:14
12. Kath. Kolpingwerk	5:17
13. Ev. Konradshöhe	4:22
14. JG Tegel-Süd	3:19

### 1. Leistungsklasse

1. JFH Spandau	19: 1
2. JFH Alt-Lichtenrade	16: 4
3. AJC Berlin 74	16: 6
4. CL Berlin(Christus/Luther)	15: 7
5. JG Alt-Tempelhof	12:10
6. JG Zwölf Apostel/Schönebg.	10: 8
7. Ev. Freik. Gem. Steglitz	10:10
8. JFH Räcknitzer Steig/Sp.	10:10
9. JG Lübars	7:15
10. SG Schäfersee	5:15
11. Apostel Johannes/Petrus	2:10
12. Ev. Gem. Kladow	8:10
JFH Schönwalder Str.	abgemeldet
Ölberg-Gem./Kreuzbg.	abgemeldet

### Erfolgreicher Schiedsrichter-Anwärterkurs der FTL

Bekanntlich muß zum Erhalt des Fußball-Spielbetriebes jede gemeldete Mannschaft einen Fußball-Schiedsrichter benennen. Dies ist nicht immer möglich und würde bei Nichterfüllung die Zahl der beteiligten Mannschaften stark reduzieren. So hat die FTL einen Anwärterkurs organisiert, der interessierte Spieler befähigt durch Schulung fertiger Schiedsrichter Fußballspiele zu leiten. Folgende Spieler haben den Kurs erfolgreich absolviert:

Dirk Uhlig	Tabea	Detlef Beiderbeck	Petrus/Johannes
Christian Heinrich	Tegel-Süd	Detlef Exner	Magdalenen/Neuk.
Lutz Heidemann	Lichtenrade Nord	Dietmar Fahlbeck	JFH Spandau
Frank Exner	Magdalenen/Neukölln	Jochen Schulterinsky	Lichtenrade Nord
Klaus Bothe	SG Schäfersee	Christian Berg	Alt-Lichtenrade
Carsten Plöger	Alt-Tempelhof	Michael Großmann	Tegel-Süd
Guido Lautrich	Tegel-Süd	Frank Schönemann	Tegel-Süd
Reinhard Thoma	Kolpingwerk	Jörg Entemann	JFH Räcknitzer St.
Maximilian v. Heckel	SG Schäfersee	Michael Sachel	N.-Söderblom/Spd.
Stefan Leu	N.-Söderblom/Spd.	Ingo Freihoff	Ev. Johannesstift
Sven Schmidt	AJC Berlin 74	Christoph Helmann	Kolpingwerk
Rene Isbaner	Ev. Ulmenhof	Frank Kretschmer	12 Apostel/Schbg.

Die Mannschaften St. Marien/Reinickendorf, EJZ Die Wille/Kreuzbg., Konradshöhe, Lübars, Ölberg/Kreuzberg, JFH Schönwalder Str./Spandau und Kladow werden verpflichtet für den nächsten BFV-Schiedsrichterkurs im Januar 1991 Anwärter zu melden. da sie noch immer ohne Schiedsrichterbeistellung am Spielbetrieb teilnehmen und das FTL-Angebot des Anwärter-Kurses nicht wahrgenommen haben. Die genannten Mannschaften werden zum A-Hallen-Fußballturnier 1991 nicht zugelassen, da sie sich am Erhalt des Fußballspielbetriebes bisher nicht ausreichend beteiligt haben.



# Jugend - Fußballturnier 1991

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) der Evang. Sportarbeit Berlin bietet an :

24. Februar 1991

**Sporthalle Uhlandstr. 194  
1000 Berlin 12**

1.) Schülerturnier

Alter : 12- 14 Jahre

Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

2.) Jugendturnier

Alter : 15 -mx.16 Jahre

Zeit : von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr



Anmeldung

- kein Startgeld

schriftlich und mit alphabetischer Auflistung der Namen und Geburtsdaten der Spieler

- Anmeldungen müssen mit einer Legitimation (Stempel und Unterschrift des amtlichen Trägers (Kirchengemeinde oder sonstiger kirchlicher Träger) versehen sein.

Die Anmeldung muß bis spätestens 25. Januar 1991 vorliegen bei:  
Wolfgang Müller  
Chamissostr. 38  
1000 Berlin 20

P.S. Schummeln gilt nicht, den es wird am Turniertag anhand mitzubringender Personalpapiere eine Alterskontrolle durchgeführt.

Alle teilnehmenden Spieler müssen unfall- und haftpflicht-  
versichert sein!

Versicherungsmöglichkeit bietet das:

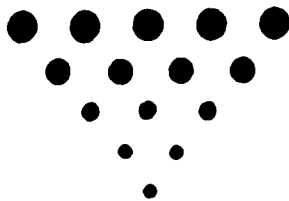
Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 30, 1000 Berlin 12

## Angebot für Jugend-Fußballmannschaften

Jährlich versucht die Fußball-Turnierleitung der Evang. Sportarbeit Berlin das Defizit der fehlenden Jugendmannschaften im Rundenspielbetrieb durch ein Hallenfußball-Turnier für Jugend- und Schülermannschaften zu mindern. Bekanntlich vergeben die Sportämter der Bezirke die städtischen Sportplätze meist Samstag Vormittag an die "Freizeitkicker" - Zeiten also in denen Jugendliche die Schulbank drücken. Da es im kirchlichen Bereich keine Fußballplätze mehr gibt - einige Kirchengemeinden hatten früher Sport- und Spielplätze - hat sich somit der Fußballspielbetrieb auf reine Erwachsenen-Mannschaften beschränkt.

Die FTL hofft, daß zu diesem Fußballturnier kirchliche Jugendgruppen aus Berlin oder dem Umland melden, die auch beim gemeinsamen Fußballspiel Gruppenerlebnisse sammeln wollen. Weiter ist daran gedacht, daß Pfarrer oder kirchl. Mitarbeiter mit den derzeitigen Konfirmanden-Jahrgängen nicht nur "pauken" sondern auch einmal ein Angebot zum "Austoben" anbieten.

## ★ DAS GESCHENK ★



**SQUASH-Schläger**

Holz/Alu/Graphit/Ceramic/Boron  
von DM 29,- bis DM 270,-

**TISCHTENNIS-Schläger**

Für Anfänger und Könner  
Riesenauswahl

von DM 6,- bis DM 268,-

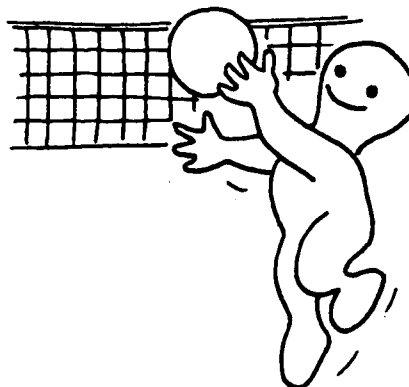
# sunshine

**ALT-LIETZOW 5 · Berlin 10**

U-Bhf. Richard-Wagner-Platz  
10 Automin. vom Zoo · großer Parkpl.  
200m vom Squash-Center Alt-Lietzow

**Telefon 341 341 8**





# VOLLEYBALL

## Tabellen der 9. Volleyball-Runde 1990/91

### Gruppe A

1. JG Nikolassee	4:8	6:8
2. JG St. Jacobi/Krzb. I	4:2	8:3
3. Evang. Method. Kirche	4:2	7:4
4. JG Nazareth/Alt-Rein'd.	4:2	6:5
5. STA Zehlendorf	8:4	1:7
6. JG St. Jacobi/Krzb. II	8:4	8:9

### Gruppe B

1. JG Lichtenrade Süd I	6:8	9:8
2. JG Nikolassee II	4:8	6:8
3. JG Lübars	4:2	6:5
4. Ev. Lindenkirche/W'dorf I	2:2	3:3
5. Teestube Wilmersdorf	2:4	5:6
6. CVJM Berlin	8:18	8:15

### Gruppe C 1

1. JG Lichtenrade Süd II	4:8	6:8
2. Guter Hirte Hotties	4:8	6:2
3. JG Alt-Tempelhof Ost	4:8	6:2
4. JG Dreifaltigk./Lkw. II	8:4	4:6
5. Adv. Jugd. Zehlendorf	8:4	8:6
6. JG Brunewald	8:4	8:6

### Gruppe C 2

1. Guter Hirte Vofr.	4:8	6:1
2. JG Patmos/Stegl.	4:8	6:2
3. JG Dreifaltigk./Lkw. I	2:2	4:3
4. Ev. Lindenkirche/W'dorf II	0:2	1:3
5. JG Senfkorn/Rein'dorf	8:2	8:3
6. JG Heilige Geist/Tierg.	8:4	1:6

## Volleyball-Jahresplanung 1991

Recht erfolgreich verliefen die beiden letzten Volleyball-Turnierleitersitzungen durch die Anwesenheit neuer Mitarbeiter und durch die Zusammenstellung der Volleyball-Angebote für 1991. Hierzu siehe auch den Handzettel "Volleyball als Freizeitsport" der nicht nur dieser Spuk-Ausgabe beigelegt ist, sondern auch in die etwa 50 Kirchenkreise nach Berlin und Brandenburg versandt worden ist. Besonders die Volleyball-Angebote in Turnierform sind eine gute Beteiligungsmöglichkeit von neuen Sportgruppen außerhalb der Evang. Sportarbeit Berlins. Mit dem Volleyball-Einladungsturnier am Pfingsttag werden auch Mannschaften aus den alten Bundesländern dabei sein, da mehrere Berliner Volleyballgruppen ihre Eichenkreuzpartner einladen werden. Dazu sollen neue Volleyballgruppen aus den neuen Bundesländern die Möglichkeit mit dem Volleyball-Turnier am Samstag einen Pfingstaufenthalt in Berlin zu erhalten.

Für die Ausrichtung der einzelnen Turniere konnten von der VTL folgende Mitarbeiter und Gruppen gefunden werden. Für das Frauenturnier zeichnet Ulrike Zimmer (Nazareth/Alt-Reinickendorf) verantwortlich, während das Einladungsturnier von der Dreifaltigkeits-Gemeinde/Lankwitz und das Mixed-Turnier von der Evang. Method. Kirche ausgerichtet werden. Für das Eichenkreuz-Turnier fand das Team Björn Schlichtka (Teestube Wilmersdorf), Günther Bertram (Ev. Meth. K.) und Andreas Nosek (St. Jacobi/Luisenstadt) zusammen. Nun fehlen nur noch die zahlreichen Anmeldungen.

## Volleyball-Vollversammlung 1991

Zum 6. Februar 1991 sind alle Volleyball-Gruppen der Evang. Sportarbeit Berlin zur Vollversammlung eingeladen. Stimmberechtigt ist jede Gruppe die 1990 an einem Volleyball-Turnier teilgenommen hat. Die Gruppen werden noch direkt von der VTL angeschrieben und eingeladen.

Die *Debeka* - Gruppe

Neu!  
Jetzt auch Debeka Hausrat- und  
Wohngebäudeversicherung

# Unsere Leistungsstärke ist Ihr Gewinn!

Führende Verbraucherzeitschriften und Wirtschaftsmagazine bestätigen uns immer wieder Spitzenleistungen.

Das heißt für Sie:

- \* rundum Versicherungsschutz für niedrige Beiträge
- \* umfassende persönliche Beratung, denn Service schreiben wir groß
- \* Sicherheit mit Rendite

Testen auch Sie unser Angebot. Es lohnt sich.  
Eine Debeka-Geschäftsstelle ist auch in Ihrer Nähe!

## Debeka

Krankenversicherungsverein a.G.  
Lebensversicherungsverein a.G.  
Allgemeine Versicherung AG  
Bausparkasse AG

Hauptverwaltung: Postfach 460, 5400 Koblenz, Tel. 0261/ 4980

Coupon einsenden an Debeka, Postfach 460, 5400 Koblenz. ✂

**Ja,** ich interessiere mich für Ihr Angebot!  
Ich bitte um nähere Informationen über:  
(WB 58 11.4)

Krankenversicherung  Lebensversicherung  Unfallversicherung  
 Haftpflichtversicherung  Hausrat- und Haushaltglas-Versicherung  
 Wohngebäudeversicherung  Bausparen  Baufinanzierung

Name .....

Straße .....

Wohnort .....

Telefon .....

Dienstbezeichnung/Beruf .....

Dienststelle/Firma .....

*Debeka* - Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Ihr Ansprechpartner; Martin Bergmann, Morusstr. 25, 1000 Berlin 44, Tel. 686 44 96

## Meine Meinung: Sport bringt Gewinn!

### ZeitDruck

setzt und druckt für Sie bis DIN A 4

Gemeindebriefe  
Vereinszeitungen,  
Handzettel,

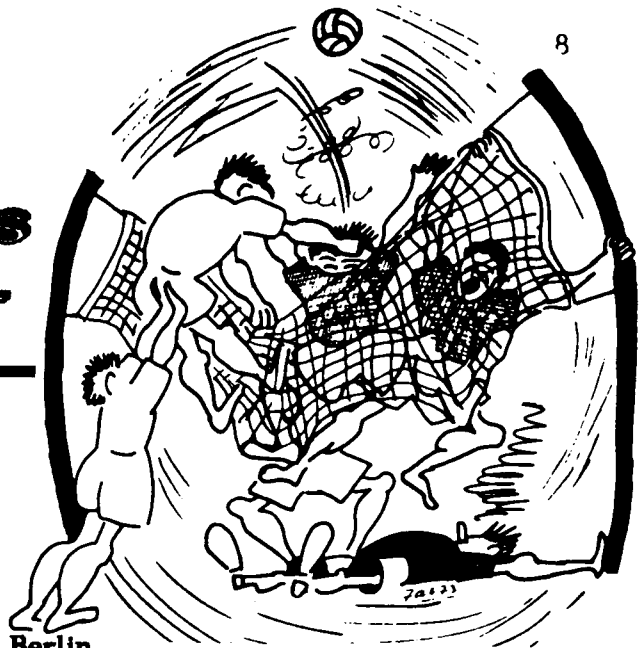
*Familienanzeigen, Briefpapier,  
Visitenkarten, und vieles mehr...*



Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

# VOLLEYBALL als FREIZEITSPORT

---



Die Volleyball-Freunde der Evang. Sportarbeit Berlin haben für 1991 Turnierangebote zusammengestellt, die von den kirchlichen Freizeitgruppen in und um Berlin genutzt werden können.

## Eichenkreuz-Volleyballturnier 1991

Als Qualifikation zur Teilnahme an der B-Meisterschaft des CVJM/Eichenkreuz 15/16. Juni 1991 in Nürnberg

10. Feb. und 16. Feb. 1991  
2. Mrz. und 9. Mrz. 1991  
28. Apr. und 27. Apr. 1991

Vorrunde  
Zwischenrunde  
Endrunde

## Frauen-Volleyballturnier 1991

12. Mai 1991

Offen für alle Frauen-Mannschaften aus Berlin und Brandenburg

## Volleyball-Einladungsturnier

18. Mai 1991

(Pfingstsonntag) Offen für Mixed-Mannschaften bundesweit aus den alten und neuen Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen

## Mixed-Sommerturnier 1991

8. Juni und 6. Juli 1991

Offen für Mixed-Volleyballmannschaften aus Berlin und Brandenburg

## Jugend-Volleyballturnier 1991

August 1991

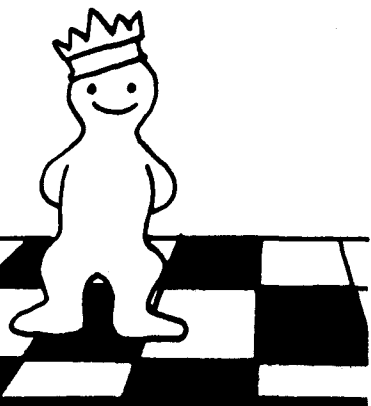
Offen für Jugend-Volleyballmannschaften aus Berlin und Brandenburg

Interessierte Volleyballmannschaften können sich die Ausschreibungen zusenden lassen :

Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143 in 1000 Berlin 42  
Tel. 030/752 61 44

Neue Mannschaften aus Berlin und Brandenburg sind herzlich willkommen. Beantragen Sie schon heute in Ihrem kommunalen Bereich eine Sportstätte mit Volleyball-Spielmöglichkeit. Wenige Gruppentermine zum Einspielen reichen aus um an diesen Volleyball-Freizeitangeboten dabei sein zu können. Informieren Sie 'Andreas Nosek über Ihr Interesse und lassen Sie sich weiter über die Angebote der Evang. Sportarbeit Berlin informieren.

# SCHACH



## Schachrunde hat den Spielbetrieb aufgenommen

Das kleinste Pflänzchen kirchlicher Sportarbeit hat mit 8 Mannschaften wieder den Spielbetrieb aufnehmen können. Dies ist sicher auch Günter Mack zu verdanken, der unermüdlich versucht seine Schachfreunde versucht zu einem spielfähigen Häufchen zusammen zu halten.

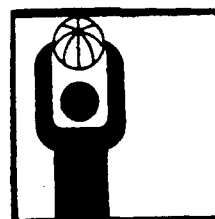
Inzwischen sind folgende Spielergebnisse zu melden: AJC Lichterfelde verliert knapp 2,5:1,5 gegen CIF Berlin gewinnt jedoch mit dem gleichen Ergebnis knapp gegen das Peter-Frank-Haus aus Neukölln. Ev.Gemeinde Marienfelde und CIF Berlin trennen sich 2:2 unentschieden und das Christl Jugenddorf Berlin schlägt die Ev.Hohenzollerngemeinde/Wilmersdorf hoch mit 4:0. Bisher ohne Spiel sind noch KJH Lichtenrade und die Emmaus-Gemeinde/Kreuzbg.

## Betriebssport ohne Ev. Silas-Gemeinde

In Fachkreisen war sie bekannt die Schachtruppe aus der Ev.Silas-Gemeinde/Schöneberg. Nun ist es endgültig, daß die Mannschaft um den "Schachpstor" aus der obersten Spielklasse des Betriebssports abgemeldet hat. Pfr. Heinrich Früh (früher auch Vaterunser/Wilmersdorf) bleibt jedoch dem "Kirchensport" als Mitspieler im Team von CIF Berlin erhalten.

Beste Schach-Mannschaft aus dem kirchlichen Bereich im Betriebssport ist jetzt das Jugenddorf Berlin, während die Ev.Lindenkirche/Wilmersdorf überraschend statt in der Liga nur noch in der untersten Spielklasse mit einer Mannschaft zu finden ist.

# Basketball



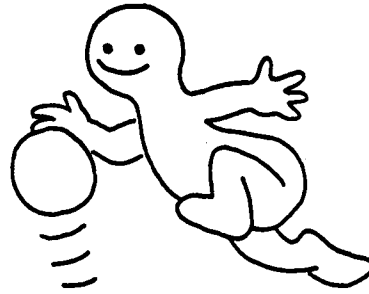
## Spielpartner im Basketball gesucht

Dieser Aufruf in der letzten **spuk**-Ausgabe hat das Interesse von zwei weiteren Sportgruppen ergeben, die sich gern zu Basketball-Freundschaftsspielen treffen wollen. Zur weiteren Kontaktaufnahme veröffentlichen wir hier die Adressen der Sportgruppen:

JG Alt-Tempelhof Ost	Andreas Nosek	Tempelh. Damm 143,	1/42	752 61 44
KJH Lichtenrade	Ulrich Ehlert	Dielingsgrund 30	1/49	742 21 28
JG St.Jacobi/Luisenstadt	Andreas Voß	Waldemarstr.101	1/36	611 66 92
CVJM Berlin	Gerhard Kirmse	Einemstr. 10	1/30	261 37 91

Weitere Basketball-Interessenten können sich auch weiterhin bei der **spuk**-Redaktion melden.

# HANDBALL



## Wilhelm Neye verstorben

Den Nachrichten aus dem CVJM Berlin entnehmen wir, daß Wilhelm Neye verstorben ist den viele kirchliche Handballfreunde von den Turnieren in der Schöneberger Sport halle von 1950 bis 1970 kennen. Als Gründer des Handballvereins "Evang. Jugend Berlin" nahm seine Truppe nach dem Krieg an den Rundenspielen des Handballverbandes teil. Er war zu dieser Zeit in der Ev. Stephanus-Gemeinde am Wedding zu Hause. Nach dem kirchlichen Verbot dieser Vereinsbenennung fand er in der Ev. Trinitatis-Gem./Charlbg. Handballfreunde, die nach kurzer Zeit den Ev. Handballverein Berlin gründeten und wieder beim Handballverband mit spielten. Durch die Auflösung des Handball- Spielbetriebes der Evang. Sport- arbeit Berlins, an dem der Ev. Handballverein ebenfalls teilnahm haben sich die Spuren dieser Handball- Truppe verloren.

Am 12.12.90 wurde Wilhelm Neye mit 84 Jahren heimgerufen. Er war über 60 Jahre mit dem Berliner CVJM-Werk verbunden. Mit seinem Hobby, dem Handballspiel, gelang es ihm früher über viele Jahre junge Menschen im CVJM auf dem Turnboden oder auf dem Sportplatz gute Gemeinschaften zu bilden. Wir möchten die Angehörigen der Verstorbenen mit Psalm 68 Vers 21 grüßen: "Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet."

Herbert Horn



Im Qualifizierungsspiel für das Finale hatte KAL die Kieler Verkehrs AG zum Gegner. In der Vorrunde wurde er noch sicher mit 6:3 bezwungen. Nun aber ließ sich KAL von den Kieler „einlullen“. Dem Spiel fehlte das Tempo und den Spielern die Konzentration. Auf ihre gemütliche Spielweise kamen die Kieler zu einem Arie, am meisten die Lietzenesser, verblüffend 5:2 Erfolg. Im Finale ließen die Oberfelder hingegen nichts anbrennen und kamen durch ein ungeführtes 7:2 zum Turniersieg. Auch die Kleiderameradamen hatten das Finale erreicht, unterlagen jedoch der Erstbesitzer TUS Nieder-Eschbach mit 3:5.

Zur abschließenden Steigerung mit Disziplin und klaren handballerischen Einlagen hatte sich auch ein Vertreter des Bezirksverbandes Chemnitzberg eingestellt, dem auch von Seiten der FVW ein besonderer Dank dafür gilt, daß der Kieler aus Lietzenesse für ihre stilles Verständnis immer so bereitwillig die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. SSS

## Erfolgreiche Gäste

### Turniersieg für CVJM Oberwiesl

„Ich freue mich schon auf die Fete heute Abend. Die wird bestimmt wieder super!“, äußerte sich eine Wieslerin stellvertretend für viele, die erneut mit Freude der Einladung der Kirche am Lietzenesse zum alljährlichen Turnier folgten. Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Frauen- und Männermannschaften und nahmen teilweise lange Anreisewege in Kauf. Einen Ausfall hatten die Organisatoren zu beklagen. Anstelle der Landesregierung Kiel sprang jedoch eine Spielgemeinschaft aus dem CVJM Mössingen und der Kirche am Lietzenesse ein, so daß das Turnier wie geplant ablaufen konnte.

Bei den Spielen der Frauen wurde schnell deutlich, daß die Lietzenesserinnen erfreulicherweise wieder eine Einheit bilden. Sie gegenseitig anerkennen und füreinander einsetzend, kamen sie zu klaren

Im Qualifizierungsspiel zum Finale hatte es KAL wieder mit den Wieslerinnen zu tun. Zunächst schien es, daß die Lietzenesserinnen mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung dem Favoriten Paroli bieten können. Doch sie erlitten nach versuchten Kreisenspielen viele Ballverluste, die die Frauen aus dem Spielbetrieb sind mit ihrer durchschnittlichen Köpplerinnen (beide Köppler) zum 6:2 Erfolg nutzten.

Im kleinen Finale sollte nun wenigstens der 3. Platz der Vorrunde bestätigt werden. Schnell führte KAL mit 2:0. Doch die Gegnerinnen von den Kieler Stadtwerken konnten sich den Ausgleich erkämpfen. Wieder legte KAL ein Tor vor, wieder dann jedoch den Faden und unterlag schließlich 3:5. Auch wenn so nur der 4. Platz verblieb, sollten die beschriebenen Leistungen neues Selbstvertrauen für die Punktspiele gebracht haben.

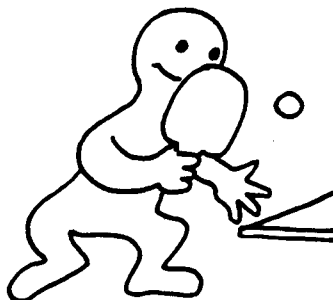
Um einen Platz besser schnitt das Lietzenesser Männerteam in der Vorrunde ab. Lediglich gegen die junge Mannschaft aus Wiesl setzte es eine 1:2 Niederlage. Entsetzt nahm das Überwiesler von SSS/Eschbacher die Tante mit dem Ebenenbesitzer, mit dem Fußball Tischtennis Turnieren, insgesamt 1000 Punkte, die sie über viele Jahre hinweg gesammelt hat, wenn Sie zu seinen Jüngsten...



Erfolgen über den CVJM Mössingen, die Stadtwerke Kiel und über TUS Nieder-Eschbach II. Nur knapp 2:3 unterlagen sie der Eschbacher Ersten und klar 2:7 dem CVJM Oberwiesl. Die 6:4 Punkte bei 14:14 Toren bedeuteten den 3. Platz der Vorrunde.

Zwar auf sportlichem, aber offensichtlich nicht auf ungewöhnlichem Parkett bewegten sich die Spieler der Kieler am Lietzenesse (ein hiesiger Fußballplatz). Mit 8001 Punkten gewertet bis den Mannschaftswettbewerb und konnten dabei mit dem Wieslerpokal auf den gemeinsamen Fahrgästen nach Hause fahren. Eine Steigerung (1991) Thomas Erbe (1989) und Jürgen Müller (1981) tegen den Grundstock, der Jürgen Pechner mit Steigerung 2001 Pkt. bezieht. Damit holte sich Jürgen Pechner auch den Einzelsieg. In der Vorrunde hat jetzt ein großes Pokalstück zu...

# TISCHTENNIS



## Führungswechsel an der TTL-Spitze

Am 15. Nov. 1990 ist Heike Böhnke (JG Matthäus/Steglitz) als Vorsitzende der Tischtennis-Tunierleitung zurückgetreten. Berufliche Belastungen haben sie zu diesem Schritt veranlaßt was im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeit immer verständlich ist. Als Nachfolger ist Jürgen Puhlmann (Alt-Reinickendorf) im Gespräch, der sich jedoch bis zum Jahreswechsel Bedenkzeit erbeten hat.

Hans Große (JG Martin-Luther/Lfd.) und Andreas Lang (JG Alt-Reinickendorf) wurden erneut als berufene Mitglieder in die TTL aufgenommen.

## Ralf Weidemann zum "Teamchef" ernannt

Durch organisatorische Pannen bei der Berliner Beteiligung an den Eichenkreuz-Meisterschaften in diesem Jahr wurde für 1991 Ralf Weidemann (Emmaus-Gem./Kreuzberg) zum "Teamchef" für die Eichenkreuz-Termine ernannt. Zu seinen Aufgaben gehört die Benennung, Benachrichtigung und Betreuung der qualifizierten Mannschaften und Teilnehmer im Einzel und Doppel für die EK-Meisterschaften 1991.

## Die Tischtennis-Damen aus Neu-Tempelhof haben sich verabschiedet

Nach 23 Jahren haben sich die Tischtennis-Damen der JG Neu-Tempelhof als Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet. In dieser Zeit wurde 12 x die Damenklasse im Mannschaftsturnier gewonnen und auf Deutscher Ebene ging der Eichenkreuz-Titel 1974 und 1986 an die Damen aus Neu-Tempelhof. Immer dabei war Helga Kramp (geb.Lohan), die von der Jesus-Kirche/Kreuzberg kommend in die Sportgruppe Neu-Tempelhof einheiratete. Sie will auch weiterhin sportlich aktiv in den TT-Mannschaften der Hauptklasse bleiben und zusammen mit den anderen Oldies aus Neu-Tempelhof das 25jährige Gruppenjubiläum ansteuern. Beim Verabschieden sollte man auch nicht die langjährigen Mitstreiterinnen Ingeborg Luka, Heidemarie Lehmann (als Heide Semmler von Apostel Paulus/Schönebg. dazugestoßen) oder Christine Bronder (EK-Siegerin 1985 und 1989) vergessen.

### **Siegerliste der Damenklasse vom Tischtennis-Mannschaftsturnier**



1964/65	LKG Schwargendorf
1965/66	JG Haselhorst
1966/67	JG Nazareth/Wedding
1967/68	JG Neu-Tempelhof
1968/69	JG Neu-Tempelhof
1969/70	JG Jesus-Kirche/Krzbzg.
1970/71	JG Jesus-Kirche/Krzbzg.
1971/72	JG Jesus-Kirche/Krzbzg.
1972/73	JG Auenkirche/Wilm'd.
1973/74	JG Neu-Tempelhof
1974/75	JG Neu-Tempelhof
1975/76	JG Heilig Kreuz/Krzbzg.
1976/77	JG Heilig Kreuz/Krzbzg.
1977/78	EK Trinitatis/Charlbg.
1978/79	-
1979/80	EK Trinitatis/Charlbg.
1980/81	JG Britz
1981/82	JG Britz
1982/83	JG Neu-Tempelhof
1983/84	JG Neu-Tempelhof
1984/85	JG Neu-Tempelhof
1985/86	JG Neu-Tempelhof
1986/87	JG Neu-Tempelhof
1987/88	JG Neu-Tempelhof
1988/89	JG Neu-Tempelhof
1989/90	JG Neu-Tempelhof



# Tischtennis-Tabellen Saison 1990/1991

## Oberliga

1. ES6 Radeland I	12: 2
2. J6 Alt-Schöneberg	10: 2
3. J6 Martin-Luther/Lfd. I	8: 2
4. J6 Kreuzkirche/W'dorf I	8: 6
5. J6 Alt-Reinickendorf I	7: 5
6. J6 Emmaus/Kreuzberg II	6: 2
7. JFH Teltow	6: 8
8. J6 Emmaus/Kreuzberg I	5: 9
9. EJ Wichern/Spandau I	4:10
10. J6 Neu-Tempelhof	4:10
11. J6 Charlottenburg Nord I	0:14
EK Trinitatis/Charlbg. I abgem.	

## 1. Liga Nord

1. J6 Lietzensee/Charlbg. I	14: 8
2. J6 Emmaus/Kreuzbg. III	13: 3
3. J6 Kreuzkirche/W'dorf II	9: 3
4. ES6 Radeland II	8: 6
5. J6 Matthäus Mixed Pickles	4: 6
6. DZH Kinderviertel	4: 8
7. J6 Traktor Lübars	4: 8
8. J6 Stephanus/Wedding	2: 6
9. J6 Highmasters/W'dorf I	2:10
10. EJ Gustav Adolf/Chlbg. I	0:10

## 2. Liga Nord

1. J6 Neu-Tempelhof II	13: 1
2. EK Trinitatis/Chlbg. II	12: 4
3. AH Gatow	11: 5
4. J6 Borsigwalde	10: 4
5. J6 Kreuzkirche/W'dorf III	9: 5
6. J6 Charlottenburg Nord II	8: 8
7. J6 Alt-Wittenau I	5:11
8. Die Falken/Falkenhag. Feld	4:10
9. EJ Gustav Adolf/Chlbg. II	1:13
10. SELK Wilmersdorf	1:13

## 3. Liga Nord

1. EJ Wichern/Spandau II	8: 8
2. J6 Alt-Wittenau II	8: 2
3. J6 Nathan Süderblow/Sp.	6: 4
4. J6 Alt-Reinickendorf II	4: 6
5. JFH Clubhaus Westerwald	2: 6
6. J6 Laurentius/Spandau	0: 4
7. KJ6 St. Marien/Spandau	0: 6

## Mädchenliga

1. J6 Highmasters/W'dorf	4: 8
2. KJH Lichtenrade	4: 2
3. Mädchen Tegel-Süd	1: 3
4. Paule/Luther Spandau	1: 5
5. Matthäus Muppets	0: 8

## Damenliga

J6 Borsigwalde - J6 Matthäus I	4: 6
J6 Alt-Rein'dorf-J6 MatthäusII	6: 8
J6 Neu-Tempelhof hat abgemeldet	
Neue Damen-Mannschaften gesucht !!	

## 1. Liga Süd

1. J6 Dietr. Bonhoeffer/Lkw. I	14: 8
2. Hlberg-Clan/Kreuzbg.	12: 2
3. J6 Passion/Kreuzbg. I	9: 1
4. J6 Vorwärts Matthäus/Stegl. 7: 5	
5. J6 Zwölf Apostel/Schbg.	7: 5
6. J6 Ananias/Neukölln I	5: 7
7. KJH Lichtenrade	4: 6
8. J6 Martin Luther/Neuk. I	2:10
9. J6 Lietzensee/Chlbg. II	2:12
10. J6 Nikolassee	0:14

## 2. Liga Süd

1. J6 Paul Schneider/Stegl. II	10: 2
2. Glockenturm Heilsbrunn	10: 4
3. Peter-Frank-Haus/Neukölln	9: 7
4. J6 Kreuzkirche/W'dorf IV	7: 7
5. Jungenheim Steglitz	6: 6
6. J6 Matthäus Champions III	6: 6
7. J6 Passion/Kreuzbg. II	5: 7
8. Elternzentrum Kreuzberg	5: 9

## 3. Liga Süd

1. Hlberg Clänchen/Kreuzbg.	11: 1
2. J6 Ananias/Neukölln II	10: 4
3. EJZ Die Wille/Kreuzbg.	9: 3
4. J6 Passion/Kreuzbg. III	9: 7
5. J6 Martin Luther/Lfd. II	8: 2
6. Turbine Marienfelde	5: 7
7. J6 Martin Luther/Neuk. II	4: 8
8. J6 Tabea/Neukölln	2:12
9. Kobra Kai Tabea/Neukölln	0:14

### 3. Liga Mitte

1. JFH Teltow II	12: 8
2. BK Heilsbronnen/Schönebg.	8: 2
2. JG Diétr, Bonhoeffer/LkwIII	8: 2
4. JG Paulus/Zehlendorf	5: 7
5. Don Bosco Hein/Mannsee	3: 7
6. JG Matthäus/Stegl. IV	2: 8
7. JG Kreuzkirche/W'dorf V	1: 7
8. Evang. Konsistorium	1: 9

### Mini - Liga

1. DZH Kinderviertel I	8: 8
2. ES6 Radeland	6: 2
3. KJH Lichtenrade	5: 3
4. JFH Albrecht Dürer/Stegl.	4: 2
5. JG Matthäus Minis/Stegl.	4: 2
6. JG Borsigwalde	4: 6
7. DZH Kinderviertel III	2: 4
8. JG Konradshöhe/Tegelort	2: 6
9. JG Bützow	1: 5
10. DZH Kinderviertel II	8: 4
11. JG Alt-Wittenau	8: 6

### Jugendliga Nord

1. JFH Clubhaus Westerwald	18: 8
2. JG Alt-Wittenau	6: 6
3. Paule/Luther Spandau	5: 3
4. DZH Kinderviertel I	5: 5
5. JG Konradshöhe/Tegelort	4: 4
6. JFH Rücknitzer Steig/Spd.	2: 4
7. JG Evangelium/Rein'dorf	8: 18
JG Alt-Wittenau II	abgemeldet

### Jugendliga Süd

1. JFH Albrecht Dürer/Stegl.	12: 8
2. JG Matthäus Topteam II	8: 2
3. Zweite Heimat Matthäus	6: 4
4. KJH Lichtenrade	3: 7
5. JG Kreuzkirche/W'dorf	2: 6
6. JG Lietze/Charlbg.	2: 8
7. DZH Kinderviertel II	1: 7
Jungen Tegel Süd	abgemeldet

### Turlersieger der letzten Ranglistenturniere

Damen - Einzel	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof
Damen - Doppel	Bronder/Böhnke	JG Neu-T./Matthäus
Herren - Einzel	Bradel	JG Alt-Schöneberg
Herren - Doppel	Beisert/Bradel	JG Alt-Schöneberg
Mixed	Böhnke/Weidemann	JG Matthäus/Emmaus
Mädchen - Einzel	Mirja Naucke	JG Highmaster/W'dorf
Mädchen - Doppel	Naucke/Wege	JG Highmaster/W'dorf
Jungen - Einzel	Michael Barchinski	JFH Clubh. Westerwald
Jungen - Doppel	Herm/Barchinski	JFH Clubh. Westerwald

### Tischtennis-Delegation aus Lettland zurück

Eine echte Initiative im Sinne von Kirche und Sport war die Rückbegegnung der Berliner Delegation die der Einladung zum Tischtennis-Turnier nach Liepaja/Lettland gefolgt war. Drei Mitglieder des TSV Guts Muths und drei Freunde der Evang. Sportarbei Berlin hatten sich am 29. Nov. auf den Weg gemacht und kamen mit vielen Erlebnissen am 2. Dezember zurück.

### Tischtennis-Treff 1991 fällt aus

Die Tischtennis-Turnierleitung (TTL) hat beschlossen 1991 keinen Intern. Tischtennis-Treff auszutragen, da durch die Ausrichtung der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Einzel und Doppel für 1991 zu große Belastungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu erwarten sind.

### Vorentscheid für die DTTB-mini-meisterschaften in Lichtenrade

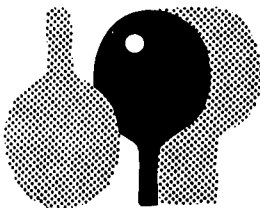
Das Ev. Kinder- und Jugendhaus Lichtenrade veranstaltet im Rahmen der mini-meisterschaften des Deutschen Tisch-Tennis Bundes einen TT-Vorentscheid für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1979 bis 1985. Aus den kirchlichen Sportgruppen sind alle Teilnehmer(innen) herzlich willkommen Spielort: Nahariyastr. 19, 1000 Berlin 49. Beginn: 14.00 Uhr, Rückfragen bitte an Ull Ehlert im KJH Tel. 745 80 06. Die Sieger können am Verbandsentscheid des Berliner Tisch-Tennis Verbandes (BTTV) teilnehmen.

# Tischtennis Freizeitrunde 1991

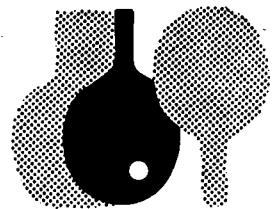


Die Evangelische Sportarbeit Berlin bietet Kontaktmöglichkeiten für Gruppen städtischer und kirchlicher Freizeiteinrichtungen, die Spaß am Tischtennis haben.

In den regional aufgeteilten Gruppen gibt es



- \* keine Altersbegrenzung
- \* Keine Verbandsspieler
- \* Keine Trennung nach Mann und Frau
- \* Teams mit 4 SpielerInnen
- \* und ein sagenhaft niedriges Startgeld von nur 5,- DM pro Team



Weitere Informationen und die Ausschreibung sind erhältlich bei Heike Böhreke , Bautzener Str.15 , 1000 Berlin 62 .



## Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen  
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

**1000 BERLIN 62**

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



## Manfred Baumann

**Karosseriebaumeister**

**Karosserie-Reparaturen**

**Unfallschäden**

**Moderne Richtbank**

**Lackiererei 80°**

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

**Tiergarten · Berlin 21**

**Quitzwstraße 72/73**

**☎ 395 95 77**

**Kleine Anzeigen:  
Große  
Werbewirkung**



## Frisüren – Stübchen

**Friseurmeisterin**

**Vera Krause**

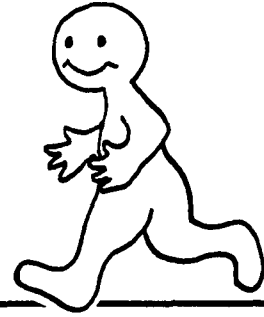
**1000 Berlin 10**

**Nordhauser Str. 35**

**Telefon 345 36 68**



LAUFEN



Samstag/Sonntag, 29./30. September 1990

Süddeutsche Zeitung

INTERVIEW DER WOCHE



Photo: Iris

Klaus Feierabend (56)  
Evangelischer Pfarrer  
und Marathonläufer

*Herr Feierabend, am Sonntag gehen Sie als einer von 25 000 in Berlin auf Marathonskurs. Wer kümmert sich dann um Ihre Schäfchen?*

Unsere Gemeinde muß am Sonntag nicht auf den Gottesdienst verzichten. Sie holt sich auch keinen Aushilfspfarrer, denn sie macht an diesem Morgen den Gottesdienst alleine und denkt auch an ihren Pfarrer, der Marathons läuft. Aber Sie entehren doch durch die stundenlange Plackerei auf Berlins Straßen den biblischen Ruhetag?

Es gibt bei uns innerhalb der Kirche keinen grundsätzlichen Widerstand oder Stirnrunzeln gegen das Jogging. Der einzige Reizpunkt ist, daß die meisten Starttermine ausgerechnet auf den Sonntag fallen. Einige Kollegen haben mich deshalb in der Tat angegriffen, daß ich schlechtes Beispiel gebe den Christenmenschen, zumal der siebte Tag ohnehin im argen liegt und nicht mehr geachtet wird. Ein Gemeindeglied hat sich vor Jahren schriftlich bei mir beschwert, ich würde laufend dem Heiligen Geist fernbleiben.

*Was entgegnen Sie Ihren innerkirchlichen Kritikern?*

Ich habe immer hinzugefügt, daß die dickbäuchige Kurzatmigkeit vieler Geistlicher keine Garantie für die ständige Nähe zum Heiligen Geist darstellt. Es täte sicherlich allen besser, sie würden ihre eigene Körperlichkeit bewußter und weniger hektisch leben.

*Am besten ließe sich doch die skeptische Christenheit durch entlastende Textstellen in der Heiligen Schrift beruhigen.*

*Sind Sie bereits fündig geworden?*

Es gibt in der Tat wunderschöne Beispiele, die mit Schmunzeln zu verstehen sind. Am Ostermorgen, als der Herr auferstanden ist, lief Gottesmutter Maria, bestimmt keine junge Frau mehr, zu den Jüngern, um ihnen die Neuigkeit mitzuteilen. Und sie fingen gemeinsam an, zur Grabstätte zu laufen. Man kann in den Evangelien sogar nachlesen, daß es dabei zu einem Wettlauf zwischen Johannes und Petrus kam. Und Johannes war der Schnellere. Der Apostel Paulus verwendet häufig Beispiele aus dem Sportlerleben. Er sagt etwa: Keiner wird den Siegeslorbeer erringen, der nicht richtig trainiert. Außerdem ist im Hebräerbrief zu lesen: Laßt uns abtun alle Trägheit, und laßt uns laufen mit Geduld. Man kann das griechische Wort für „Geduld“ auch übersetzen mit „Ausdauer“ und „langer Atem“. Da ist man ja schon ganz nah dran am Marathon. Wer schon einmal mitgelaufen ist, weiß, daß man mit seinem Atem läuft und ihm nicht davon- oder hinterherläuft.

*Fordern Sie nicht den Schöpfer über Gebühr heraus, indem Sie die Grenzen Ihrer Leistungsfähigkeit derart auf die Probe stellen?*

Der Lauf über 42 Kilometer ist sicherlich eine ganz besondere Herausforderung, weil wir im normalen Leben nicht an unsere Grenzen stoßen und stets den Schongang einlegen. Aber ich sage: Wer niemals erlebt, was es bedeutet, sich herauszufordern und zu verausgaben, der lebt nicht richtig. Das muß natürlich zusammengesehen werden mit der vom Schöpfer gegebenen Liebe zum eigenen Leben. Man darf nicht unvorbereitet starten und somit den Tod in Kauf nehmen.

*Sie haben gut reden. Während die 24 999 Mitläufer am Sonntag mit irdischen Mitteln ins Ziel kommen müssen, hilft Ihnen doch mit Sicherheit die berufliche Nähe zum Herrn?*

Ich denke keineswegs, wenn die Kräfte schwinden: So, lieber Gott, du weißt ja, daß ich hier laufe. Ich, dein ganz besonderer Liebling unter den 25 000 Startern. Dieser Gedanke ist mir fremd. Gott ist nicht der Joker, das „Supermotoröl“ für die letzten fünf Kilometer. Der Herr war ohnehin schon immer eher für die Heiden als für die Seinen. Vielleicht ist es ihm wohlgefällig, wenn ich am Sonntag ächzend und schwerfällig ins Ziel komme.

(Das Interview führte Jürgen Schulz)



Die Predigt beim Ökumenischen Abendgebet zum Berlin-Marathon 1990 hielt am 29. Sept. in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Pfarrer Klaus Feierabend aus der Ev. Nathan-Söderblom-Gemeinde Spandau

# SPORTARBEIT IST



# GEMEINDEARBEIT

Spaß, Spiel,  
Sport und Spuk



Nr. 25

ZEITSCHRIFT FÜR DIE GEMEINDE



## JG Emmaus Turniersieger

Die Mannschaft der Jungen Gemeinde Emmaus konnte das 4. Trinitatis-Pokalturnier gegen die Mannschaft aus Hannover, dem TSV Bemerode gewinnen.

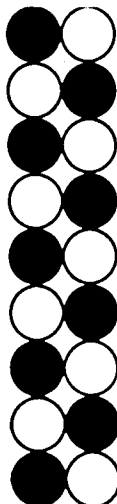
Im kleinen Finale behauptete sich die Mannschaft Lokomotive Steinfurth (jetzt Eisenbahn-Sportverein) gegen unser Team. Mit einem Sieg über Bemerode II konnte der MTV Markoldendorf Platz fünf erreichen.

Neben der sportlichen Begegnung in der Turnhalle der Evangelischen Schule Charlottenburg stand das gesellige Zusammensein im Vordergrund. Die Frauen unserer Gruppe stellten ein reichhaltiges Buffet zusammen. Bei Essen und Trinken kam die Unterhaltung schnell in Gang. Vorherrschend natürlich die veränderte Situation in Berlin **mit** den neu gewonnenen Eindrücken unserer Gäste.

Zum Schluß hieß es dann: Auf ein Neues im nächsten Jahr!

K. Pomp

## Sport in seiner schönsten Form



## Wie können Kirchengemeinden und Sportvereine zusammenarbeiten?

- Gegenseitige Bindungen aufbauen, pflegen und erweitern (Kontaktgespräche, Sportler im Kirchenvorstand etc.)
- Kirchliche Einrichtungen für den Sport öffnen – und umgekehrt (z.B. Partnerschaften der Vereine)
- Kirchliche Mitarbeiter zur Mitwirkung in Sportvereinen und bei Sportveranstaltungen bitten
- Gottesdienste und Sportveranstaltungen aufeinander abstimmen
- Gemeinsame Veranstaltungen organisieren



## VOLLEY BALL

ist ein Mannschaftssport ...  
Wer 15 ist und unsere Mannschaft kennenlernen will, kommt sonntags um 14 Uhr in die Konradinstraße (Paul-Klee-Grundschule). Bei eventuellen Fragen ruft bei Beate (786 55 93) oder bei Jule (786 98 91) an.

Evangelische Kirchengemeinde Neutempelhof  
Badener Ring 23, 1000 Berlin 42

— me — MOSLENER CARS GmbH —



3

4

—

—

3

5

—

**SIE**

- haben Probleme
- brauchen dringend einen Mietwagen.

**WIR**

- helfen Ihnen schnell
- stellen Ihnen Ihren Mietwagen vor die Tür
- wickeln die Kosten mit der Versicherung ab
- erheben keine Kaution
- bieten Tiefstpreise



3

4

—

—

3

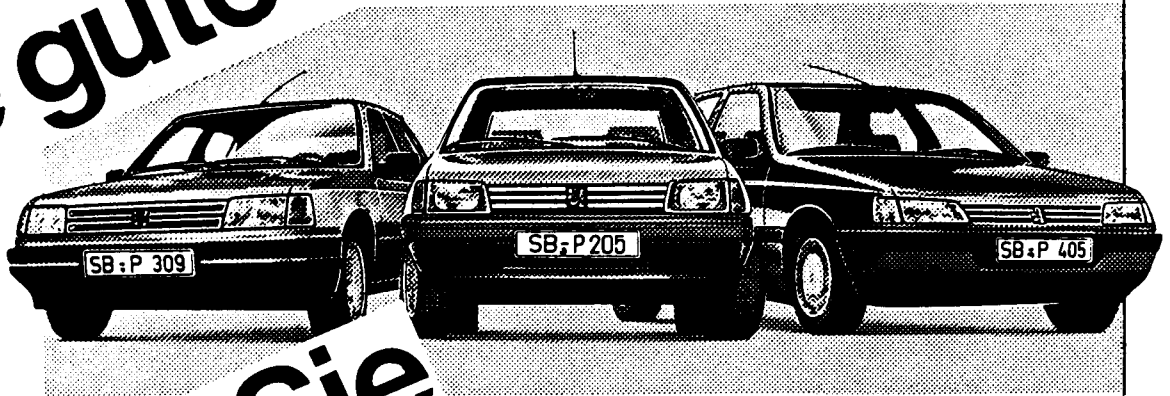
5

—

**IHRE AUTOVERMIETUNG**



Eine gute Partie



machen Sie

mit einem **PEUGEOT** immer!

denn ein **PEUGEOT** zeichnet sich durch

- viel Serienkomfort
- hohe Leistung und
- geringen Verbrauch aus.

---

## Peter Stölting

Kraftfahrzeugmeister PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler

Verkauf - Quitzowstr. 108

Werkstatt/Ersatzteile - Quitzowstr. 72-73 · 1000 Berlin 21 · Telefon 395 44 72

- Finanzierungen / Leasing
- Kraftfahrzeug-Reparatur-Werkstatt
- Bremsenprüfstand
- Optische Achsvermessung
- TÜV-Arbeiten und Abnahme nach § 29
- Elektronischer Motortest
- ABGAS-Sonderuntersuchung